

Rettet die Eibe: Renaissance der alten Baumart im Bodetal

Forstbetrieb im Harz setzt sich für den Erhalt der Eibe ein und fördert deren Vermehrung im Bodetal, einem geschützten Lebensraum.

Die Eibe, eine der ältesten Baumarten Europas, wird im Harz zunehmend zum Fokus von Aufforstungsprojekten. Der Forstbetrieb Ostharz unter der Leitung von Hans Christian Schattenberg setzt sich aktiv für die Vermehrung und Neuanpflanzung dieser außergewöhnlichen Baumart ein, um das Überleben der Eibe in der Region zu sichern. Diese Bemühungen sind nicht nur ein Zeichen für den Erhalt der biologischen Vielfalt, sondern auch eine wichtige Maßnahme gegen das weitreichende Verschwinden vieler einheimischer Pflanzenarten.

Historische Bedeutung der Eibe

Die Eibe war im Mittelalter eine vorherrschende Baumart im Harz. Ihr Holz wurde aufgrund seiner Festigkeit und Elastizität für den Bau von Bögen und Armbrüsten stark nachgefragt. Mit der Zeit führte dies jedoch zu einem drastischen Rückgang ihrer Bestände, da die langsame Wachstumsrate der Eibe eine kurzfristige Aufforstung als wirtschaftlich unattraktiv erscheinen ließ. Die Forstwirtschaft wandte sich anderen Baumarten zu, was die Eibe an den Rand des Aussterbens brachte.

Das Bodetal als Schutzgebiet

Das Bodetal zwischen Thale und Treseburg stellt ein

lebenswichtiges Rückzugsgebiet für die Eibe dar. Hier sind einige der größten zusammenhängenden Eibenvorkommen Europas zu finden. Die steilen, schroffen Felswände des Tales bieten eine natürliche Barriere gegen Abholzung, was die Eiben schützt. „Die Eiben dort wachsen oft in Form von Bäumen, was eine Besonderheit ist“, erläutert Schattenberg und hebt hervor, dass viele Eiben, die als Zierpflanzen dienen, oft eher buschig wachsen.

Die Herausforderungen der Eibenvermehrung

Die Bemühungen zur Wiederherstellung der Eibenbestände sind jedoch mit Herausforderungen verbunden. Die Eibe wächst extrem langsam, was die Anpflanzung in größeren Mengen kompliziert macht. Forstleute im Harz arbeiten jedoch intensiv daran, die Artenvielfalt durch Eiben zu fördern und suchen nach Methoden, um die Vermehrung zu erleichtern und gleichzeitig das Wissen um diese bedeutende Baumart zu verbreiten.

Bedeutung für die Umwelt und die Gemeinschaft

Der Erhalt der Eibe und deren Rückkehr in den Harz hat nicht nur ökologische Auswirkungen, sondern auch positive Effekte auf die lokale Gemeinschaft. Die Eibe bietet Lebensraum für diverse Tierarten und trägt zur Stabilität des Ökosystems bei. Zudem könnte die Rückkehr der Eibe zu einem Anziehungspunkt für Naturliebhaber und Touristen werden, die das Bodetal besuchen, um die faszinierende Flora und Fauna zu erleben.

Das Engagement des Forstbetriebs Osthartz und die anhaltenden Aufforstungsprojekte zeigen die Bedeutung des Umweltschutzes sowie die Notwendigkeit, geschützte Arten wie die Eibe in einem sich wandelnden klimatischen Umfeld zu bewahren. Es ist eine Aufgabe, die sowohl den Erhalt der Biodiversität als auch das kulturelle Erbe des Harzes in den Vordergrund rückt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de